

betr. Weiterbestehens der Zweigstelle Kleinhüningen der Allgemeinen Bibliotheken der GGG

Mit der Überweisung des Budgetpostulats Baumgartner/Mück hat der Grosse Rat klar zum Ausdruck gebracht, dass er wünscht, dass diese Zweigstelle weiter betrieben werden kann.

Ich bitte die Regierung um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Die Zeit drängt. Wie rasch kann der Regierungsrat reagieren?
2. Was kann der Regierungsrat tun angesichts der bedrohlichen Finanzsituation dieser Institution und unter Berücksichtigung der Aussage des Direktors der ABG, Kurt Waldner, dass die vom Grossen Rat beantragte Summe nicht reiche zur Sicherung der Existenz dieser Zweigstelle?
3. Ist der Regierungsrat in Kontakt mit dem Trägerverein des Quartierzentrums, der dem Vernehmen nach bereit ist, seinerseits das Seine zum Weiterbestehen der Zweigstelle beizutragen?
4. Welche Möglichkeiten gibt es, den Beitrag an die Integrationsbemühungen, den die GGG in diesem vulnerablen Quartier leistet, abzugelten?
5. Teilt der Regierungsrat meine Meinung, dass in Kleinhüningen wie überall - Integrationsaufgaben in zweierlei Hinsicht zu leisten sind: a) gilt es, Kindern jeglicher Herkunft attraktive und sinnvolle Alternativen zum „Herumlungern“ anzubieten und b) Kinder jeglicher Herkunft und aus verschiedenen sozialen Schichten, die Gelegenheit zu bieten, ungezwungen gemeinsamen Interessen zu frönen?
6. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass es angesichts der vielerorts feststellbaren Leseschwäche von Kindern und Erwachsenen unabdingbar ist, das Lesen und damit die Sozialkompetenz nicht nur nicht einzuschränken, sondern aktiv zu fördern?
7. Ist der Regierungsrat nicht auch der Ansicht, dass Bibliotheken ihre Attraktivität steigern, wenn sie wie die ABG auch sog. Non-books wie Dias, Tonträger, CDs mit Filmen und elektronische Unterhaltungsmöglichkeiten anbieten und ihre Kundschaft dazu herausfordern, auch von zuhause aus, selbständig im Katalog zu recherchieren?

Beatrice Alder